

Jan Patočka und Max van der Stoel am 1. März, 1977 (německý originál)

Jan Patočka:

Ich bin eigentlich Sprecher der Charta, aber sprechen konnte ich bis jetzt eigentlich wenig, mehr nur schreiben, die Charta, ihren Sinn erklären, und gewisse Missverständnisse abwehren, welche besonders in der grossen Kampagne, die gegen die Charta geführt wurde, in grosser Menge ausgebreitet wurden. Wir sind vor allem keine irgendwie politischen Disseidenten. Wir sind gegen diese Bezeichnung und gegen die Sache. Wir stehen auf dem Boden der Verfassung dieser Republik und ihrer Gesetze. Uns geht es überhaupt nicht um irgendwelche verfassungsmässigen Änderungen oder Vorschläge, sonder nur um den modus procedendi und die Anwendung der gültigen tschechoslovakischen Gesetze und nichts anderes.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass, wenn wir uns *nur* an tschechoslovakische Stellen wenden mit unseren Beschwerden, dass dann diese Beschwerden unter den Tisch fallen einfach, und das hat uns dazu bewogen, uns dadurch zu sichern, dass wir zu gleicher Zeit, wie die tschechoslovakischen höchsten Stellen über unsere Beschwerden auch die hier beglaubigten Vertretungen der Presse informieren. Das und nicht anderes ist der Grund, warum auch die Charta diesen Anstalten zur Verfügung gestellt wurde, und zwar, merkwürdigerweise wirft man uns dieses, wie soll ich sagen, Urargument vor, dass es in der französischen Zeitung ein paar Stunden früher erschien, als es bestimmt war, hier das Dokument zu den offiziellen Stellen zu führen. Dieses Argument wird uns immer wieder vorgehalten, obwohl wir immer wieder auf diese Methode, mit welcher wir immer wieder abgespeist werden, hinweisen, nämlich, dass das Wesentliche zur Nebensache [gemacht] und das Unwesentliche eben in den Vordergrund geschoben wird.

Das sind einige Bemerkungen, Herr Minister, die ich also über unsere Art vorzugehen, [machen wollte].

Max van der Stoel:

Vielen Dank. Ich werte es, dass Sie erläutert haben, was Ihre Auffassungen sind. Meinerseits muss ich zwei Dinge sagen. Zuerst, dass es natürlich nicht das Recht ist irgendeiner Regierung, sich einzumischen in die internen Angelegenheiten anderer Staaten. Andererseits, dass die niederländische Regierung – und nicht nur die niederländische Regierung – darauf besteht, dass die Schlussakte von Helsinki völlig realisiert werden in allen Teilaspekten, in allen Aspekten. Das möchte ich nochmals bestätigen und lege Wert darauf, das auch Ihnen gegenüber zu bestätigen.

Jan Patočka:

Ich danke ganz besonders für diese für uns nicht nur wichtige, sondern uns moralisch ungeheuer kräftigende Erklärung, Herr Minister. Wir werden nie vom Wege des Gesetzes abweichen, wir werden nie irgendwas machen, was gegen die tschechoslovakischen Gesetze verstösst, und es ist unser aller Bemühen, gerade zur Legalität und zur Wahrung, zur restlosen Wahrung desjenigen, was nicht nur unterzeichnete, sondern veröffentlichte und bestätigte tschechoslovakische Gesetze sind.

Max van der Stoel:

Recht vielen Dank.